

Presseinformation

90 % der Emissionen können eingespart werden PORR und Wiener Netze beheben Störungen jetzt nahezu emissionsfrei

Wien, 09.10.2025 - Die Wiener Netze und die PORR starten mit der Dekarbonisierung ihres Störfalldienstes. In einem Pilotprojekt setzt der „CO₂-neutrale Bautrupp“ ausschließlich Geräte mit alternativen Antrieben und Treibstoffen ein, um Arbeiten im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Datennetz des österreichweit größten Kombinetzbetreibers durchzuführen. Am 09. Oktober fiel der Startschuss.

Muss bei einem Gasgebrechen, einem Schaden an einem Stromkabel oder an einer Fernwärmeleitung eine Grabung durchgeführt werden, rückt er aus: Der fünf Personen starke Bautrupp der PORR mit seinen ca. zehn Baugeräten. Die Baustelle wird abgezäunt, der Boden aufgegraben und die Arbeiten werden durchgeführt. Üblicherweise werden dafür dieselbetriebene Bagger und andere Geräte eingesetzt. Doch es gibt bereits Alternativen, erklärt PORR CEO Karl-Heinz Strauss: „Die PORR hat für das gemeinsame Pilotprojekt mit den Wiener Netzen eine Flotte aus mehreren Fahrzeugen zusammengestellt, die ausschließlich über elektro- und wasserstoffbasierte Antriebe verfügen. Hinzu kommt ein mit HVO 100 betriebener LKW mit Kran. Wir können so über das Jahr gerechnet die CO₂e-Emissionen dieses Bautrupps um 90 % reduzieren“.

Entsprechend den Berechnungen der TU Wien, die dieses Projekt wissenschaftlich begleitet, können innerhalb eines Jahres rund 46.500 kg CO₂e eingespart werden. Bei der Kalkulation wurden die Emissionen von Diesel, HVO 100, Wasserstoff und Strom berücksichtigt.

Energiegeladener Projektstart

Am 9. Oktober fiel der Startschuss: In Anwesenheit von Wiener Stadtwerke Generaldirektor Peter Weinelt, Gerhard Fida, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung von Wiener Netze und PORR CEO Karl-Heinz Strauss wurden im 6. Wiener Gemeindebezirk Arbeiten an einer Fernwärmeleitung durchgeführt.

„Nachhaltigkeit wird bei den Wiener Stadtwerken großgeschrieben. Wir verfolgen gemeinsam das Ziel der Stadt, bis 2040 CO₂-neutral zu werden auf vielen Ebenen. Neben der Initiative *Raus aus Gas* achten wir auch bei unserer eigenen Geschäftstätigkeit auf grüne Maßnahmen. Gerade weil der Bausektor ein großer Verursacher von CO₂-Emissionen ist, werden wir hier aktiv: Wir reduzieren durch spezielle Bau- oder Relining-Methoden den Aushub und machen jetzt auch den Bautrupp der Wiener Netze weitgehend CO₂-frei“, sagt Peter Weinelt. „Als Wiener Netze sind wir verantwortlich für den sicheren Betrieb des Strom-, des Gas- und Fernwärmenetzes unserer Stadt“, so Gerhard Fida. „Bei den seltenen Versorgungsunterbrechungen geht es darum, unsere Kund*innen möglichst rasch wieder ans Netz zu bringen. Mit unserem Bautrupp, der unter anderem auf Wasserstoff als saubere Energieform setzt, können wir hier künftig nahezu CO₂-neutral arbeiten.“

Wasserstoffbetriebener Baggerlader als Herzstück

Konkret handelt es sich bei den Fahrzeugen des CO₂-neutralen Bautrupps um PKW, LKW mit Kran, Kastenwagen, Stromspeicher, Aufbruchhammer, Anbauverdichter, Rüttelplatten und Kleingeräte. Komplettiert wird der Bautrupp

durch den Einsatz eines neuen Baggerladers des internationalen Herstellers JCB. Er setzt Wasserstoff unmittelbar als primären Treibstoff ein. Das Pilotprojekt in Wien ist der weltweit erste Einsatz dieses Geräts durch den Hersteller, womit dessen Praxistauglichkeit getestet wird.

JCB ist der weltweit drittgrößte Hersteller von Baumaschinen und führend im Bereich innovativer alternativer Antriebstechnologien, darunter batterieelektrische und Wasserstoffantriebe. Frank Zander, JCB Director Major Accounts Europe, sagt: „JCB hat demonstriert, dass die Verbrennungsmotortechnologie mit Wasserstoff erfolgreich in JCB-Maschinen läuft. Dieses Pilotprojekt mit PORR und Wiener Netze zeigt, wie künftig die Dekarbonisierung von Baustellen mit Wasserstoff als CO₂-freiem Kraftstoff Realität werden kann.“

Derzeit führt die PORR gemeinsam mit Auftraggebern verschiedene Pilotprojekte mit alternativen Antrieben durch. So wurden beispielsweise auf einer Baustelle im 14. Wiener Gemeindebezirk Daten gesammelt, die für eine wissenschaftliche Aufarbeitung des Zukunftsthemas „CO₂-neutrale Baustelle“ ebenfalls von der TU Wien verwertet werden.

Dekarbonisierung der Maschinenparks

Die schrittweise Umstellung des Fuhr- und Maschinenparks gilt im Rahmen der neuen Dekarbonisierungsstrategie der PORR als wichtigster Hebel zur Reduzierung der Scope-1-Emissionen. Hier setzt die PORR daher auf innovative Antriebstechnologien sowie alternative Treibstoffe wie HVO 100 zur strategischen Weiterentwicklung des Geräteportfolios. Eingeschränkt wird das freilich durch die Verfügbarkeit der Geräte am Markt.

Strauss sagt: „Bei Kleingeräten findet heute bereits eine gezielte, schrittweise Elektrifizierung statt. Bei mittleren bis größeren Maschinen stoßen batterieelektrische Konzepte jedoch häufig an technische und wirtschaftliche Grenzen. Langfristig sehen wir Potenziale in der verstärkten Nutzung von Wasserstoff. Wir arbeiten eng mit Maschinenherstellern, Forschungseinrichtungen und natürlich innovativen Kunden wie den Wiener Netzen zusammen, um gemeinsam gezielt Entwicklungen anzustoßen.“

Fotos:



Startschuss für das Pilotprojekt CO₂-neutraler Bautrupps: (v.li.) Gerhard Fida, Vorsitzender der Geschäftsführung der Wiener Netze; Peter Weinelt, Generaldirektor der Wiener Stadtwerke; Karl-Heinz Strauss, PORR CEO; Hannes Zeilinger, JCB General Manager Major Accounts Europe; Frank Zander, JCB Director Major Accounts Europe © Roland Rudolph



Baggerlader auf Wasserstoffbasis © Roland Rudolph

Die Presseinformation inklusive hochauflösendem Bildmaterial steht Ihnen im [PORR Newsroom](#) zum Download zur Verfügung. Alle Fotos zum Event finden Sie in unserer [Fotodatenbank](#).

Über die PORR Group

Innovationskraft für Spitzenleistungen - dafür steht die PORR seit inzwischen über 150 Jahren. Sie ist mit ca. 21.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Produktionsleistung von rund EUR 6,7 Mrd. (Geschäftsjahr 2024) eines der größten österreichischen Bauunternehmen und gehört zu den Top-Playern in Europa. Als Full-Service-Providerin bietet die PORR alle Leistungen im Hoch-, Tief- und Infrastrukturbau entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der Fokus liegt auf den Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In ausgewählten internationalen Projektmärkten wie in Norwegen, UK und Katar ist die PORR ebenfalls tätig. Die PORR Aktie ist im prime market Segment der Wiener Börse gelistet und Teil des österreichischen Leitindex ATX (ISIN: AT0000609607).

Weitere Infos: www.porr-group.com

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Melanie Manner
Pressesprecherin
PORR AG
T +43 50 626 5867
comms@porr-group.com

Tamara Weixelbaum
Leitung Group Communications
PORR AG
T +43 50 626 1727
comms@porr-group.com